



Heute lesen Sie

- Informationen der Amtsverwaltung
- Informationen der Kreisverwaltung
- Zuschüsse zum Familienurlaub
- Fotoimpressionen aus der Galerie



- Vorlesewettbewerb in der Stadtbibliothek
- Informationen aus den Vereinen
- Informationen aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Heimatgeschichtliches zum Thema Schulen in Biesenthal (Teil VII)

Einladung zur Veranstaltung in der Fachwerkkirche Tuchen

**26. Februar, 16.00 Uhr –
„Wenn nicht ich, dann macht's ein anderer“**

Am Sonntag, dem 26. Februar begrüßen wir den Songpoet Wolfsmond und Hendrik Maaß in der Fachwerkkirche. Wenn nicht ich, dann macht's ein anderer, unter diesem Motto präsentieren die Solisten Lieder über die Stolpersteine im alltäglichen Miteinander.

Alltagsbeobachtungen, skurrile Geschichten und Momentaufnahmen voll Wortwitz und Hintersinn – der Berliner Songpoet Wolfsmond steht für moderne, unterhaltsame Songinterpretation. Nicht allein durch seine ausdrucksstarke Stimme und exzellentes Gitarrenspiel, sondern obendrein durch die Lebenserfah-

rung, die seine Songs offenbaren, erreicht er die Gäste. In Hendrik Maaß hat er einen hervorragenden Begleiter gefunden. Hier ergänzen sich die Stärken von zwei versierten Gitarristen.

Für Fans professioneller Gitarrenarbeit, wie auch für Freunde nicht alltäglicher Songtexte ein besonderes Vergnügen. Zu diesem musikalischen Genuss laden der Niederbarnimer Kulturbund und der Verein Fachwerkkirche Tuchen herzlich ein.

Mehr Infos im Netz:
www.fachwerkkirche-tuchen.de



Informationen der Amtsverwaltung

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim hat ihre nächste Sprechstunde am Dienstag, dem 22. Februar in der Zeit von 17 Uhr bis 18 Uhr in der Plotkeallee 05, Raum 208.

Zusteller gesucht

Für die Zustellung des „Biesenthaler Anzeigers“ sowie des Amtsblattes des Amtes Biesenthal-Barnim werden für die **Stadt Biesenthal mehrere** und für den **OT Trampe ein** zuverlässiger Zusteller gesucht. Diese körperlich leichte Tätigkeit kann auch von Schülern (ab 14 Jahren), Vorruheständlern oder Rentnern übernommen werden. Auf der Grundlage der Satzung zur Entschädigung der ehrenamtlichen Zusteller des „Biesenthaler Anzeigers“ in den amtsangehörigen Gemeinden erhält jeder Zusteller ein monatliches Entgelt. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 033 37/45 99 23.

A. Fank

Liebe Bürgerinnen und Bürger, im Wissen, dass bereits ein Monat des neuen Jahres ins Land gezogen ist, möchte ich trotzdem nicht verabsäumen, Ihnen und Ihren Familien für 2011 alles Gute zu wünschen! Gleichzeitig möchte ich auch an dieser Stelle all' denjenigen Dank sagen, die im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass Bürger und Gäste sich in der Stadt und den Gemeinden unseres Amtes wohlfühlen konnten.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei den Kollegen der Amtsverwaltung, die schon Jahre lang an der Vorbereitung und der Einführung des neuen doppelten Haushaltssystems in den Gemeinden gearbeitet haben. Die Jahresabschlüsse 2010 konnten erfolgreich erstellt werden und das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Barnim hat unsere Eröffnungsbilanz für den Amthaushalt bestätigt. Die hierfür notwendigen Voraussetzungen - die Erfassung und Bewertung des kommunalen Vermögens - wurden ohne den bei vielen Gemeinde- und Amtsverwaltungen genutzten Fremdaufwand von

Grußwort des Amtsdirektors



den Fachdiensten Ihrer Amtsverwaltung selbstständig geschaffen. Das hat neben der finanziellen Ersparnis auch den Vorteil, bei Auskunftersuchen nicht erst auf externe Hilfe zurück greifen zu müssen. Wenn ich bedenke, dass diese vom Land geforderte zusätzliche Leistung von unserer Verwaltung erbracht wurde, die den geringsten Personalbestand pro Einwohner im Landkreis hat, dürfen wir zu Recht stolz empfinden.

Das Ehrenamt ist die Stütze des Lebens in unserer Stadt und un-

seren Gemeinden. Die Kameradinnen und Kameraden der Amtsfeuerwehr tragen dabei einen Großteil Verantwortung. Als Träger des Brandschutzes kommt das Amt diesem Anspruch auf der Grundlage der wirtschaftlichen Möglichkeiten zielgerichtet nach. Insofern freue ich mich mit der Löschgruppe Grüntal über das im Dezember übergebene neue Löschfahrzeug. Kurzfristig konnte zusätzlich auf Beschluss des Amtsausschusses ein Höhenrettungsgerät (gemeinhin Drehleiter) für die Amtsfeuerwehr Biesenthal-Barnim beschafft werden. Sie wird am Standort des Löschzuges Biesenthal eingestellt und ist neben der Brandbekämpfung „von oben“ besonders vielseitig einsetzbar. Für uns alle bleibt zu hoffen, dass ihre Einsätze gering und erfolgreich bleiben.

Für die zweite Winteretappe gute Standfestigkeit wünscht Ihnen

Ihr Amtsdirektor
H.-U. Kühne

Fachbereich Verwaltungsservice

Sitzungstermine

Ausschüsse und Gemeindevertretung

01. Februar	19.00 Uhr	Ausschuss Öfl./ Internet Rüdnitz	RCC Rüdnitz
02. Februar	19.00 Uhr	GV - Sitzung Melchow	tBZ Melchow
09. Februar	19.00 Uhr 19.00 Uhr	GV - Sitzung Rüdnitz HHSozialausschuss Biesenthal	Albertshof Rathaus Biesenthal
10. Februar	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Hauptausschuss Sydower Fließ Hauptausschuss Biesenthal	GZ Tempelfelde Rathaus Biesenthal
15. Februar	19.00 Uhr	Hauptausschuss Marienwerder	GZ Marienwerder
16. Februar	19.00 Uhr	Bauausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
17. Februar	19.00 Uhr	StVV Biesenthal	Gasthof „Zur Eiche“
21. Februar	19.00 Uhr	GV - Sitzung Breydin	Trampe
24. Februar	19.00 Uhr 19.00 Uhr	GV - Sitzung Marienwerder GV - Sitzung Sydower Fließ	Marienwerder Tempelfelde

ANNAHME von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger

Amtsverwaltung
Biesenthal-Barnim
Berliner Str. 1,
16359 Biesenthal
bei Frau Fank, Zimmer 302
Tel: 03337/4599 23
oder 4599 0
Fax: 03337/4599 40
E-Mail:
kommunalservice@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten:

Montag, Mittwoch,
Donnerstag: 9.00-16.00 Uhr
Dienstag: 9.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers:

8. Februar

Erscheinungsdatum:

1. März.

Fachbereich Bürgerservice

An die Abschläge denken

Sehr geehrte Grundstückseigentümer, wie Ihnen bekannt ist haben Sie als Eigentümer eines im Sanierungsgebiet liegenden Grundstückes gem. Baugesetzbuch die Pflicht, an die Stadt einen Ausgleichsbetrag in Geld zu entrichten. Auf das Informationsschreiben an jeden Eigentümer aus dem Jahr 2008

sowie auf div. Artikel im Biesenthaler Anzeiger verweise ich.

Die Möglichkeit der vorzeitigen Ablösung und die Inanspruchnahme eines Pauschalabschlages besteht auch weiterhin. Die Höhe des Abschlages beträgt bis Oktober 2011 = 10 % des Ausgleichsbetrages!

Ab 01.11.2011 bis Oktober 2012 gilt dann ein Abschlag in Höhe von 5%. Über die Erhebung des Ausgleichsbetrages, die vorzeitige Ablösung sowie den Verfahrensablauf informiere ich Sie gern.

Frede
SB Bauordnung/Stadtplanung

Fundsache sucht Eigentümer Schlüssel, Ehering und Gehstock warten

Im Amt Biesenthal - Barnim wurde untenstehende Fundsachen abgegeben. Sollte einer dieser Funde Ihnen gehören, so wenden Sie sich bitte an das Fundbüro, Telefon 03337/ 4599-10, im Amt Biesenthal-Barnim, Amtshaus 1, Berliner Straße 1, Zimmer 301. Über die Fundsachen können folgende Angaben gemacht werden:

Fundbeschreibungen

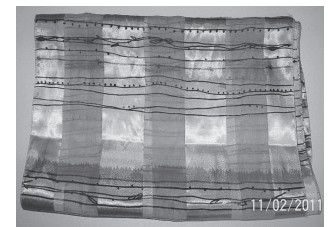
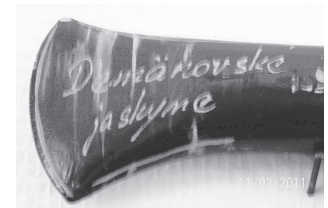
Herrenfahrrad (Mountainbike) „barracuda 946“, schwarzer Rahmen (ähnlich pulverbeschichtet)
Fundort: Stadtgebiet Biesenthal
Fundzeitraum: Dez. 2010

Herrenfahrrad (Downhill-Rad) „MCKENZIE“, schwarzer Rahmen
Fundort: Containerplatz Berliner Straße, Biesenthal
Funddatum: 14.01.2011

585er Goldring (Buntgold) – Ehering mit Gravur 30.04.1998
Fundort: Containerplatz Berliner Straße, Biesenthal
Funddatum: 04.01.2011



Gehstock mit tschechischer Inschrift und Halstuch
Fundort: Seniorenweihnachtsfeier Biesenthal
Funddatum: 08.12.2010



Schlüsselbund mit 2 Schlüsseln – 1 x „Schlosserei Witte“; 1 x Bartschlüssel, ein blauer Anhänger
Fundort: Berliner Straße, in der Nähe des Fließes
Funddatum: 25.12.2010



Schlüsselbund mit 6 Schlüsseln – 1 x „ASSA“; 1 x „Ju“, 1 x „HP“, 1 x „Burg“, 2 x sonstige, ein kleiner, grüner Dinosaurier-Anhänger, 1 Karabinerhaken
Fundort: Wullwinkel (Fliederweg) Biesenthal
Fundzeitraum: 52. KW/ 2010



Grundstücks-offerte Bahnhofsgebäude Rüdnitz

Die Gemeinde Rüdnitz beabsichtigt das ehemalige Bahnhofsgebäude an der Bahnhofstraße in Rüdnitz in der Gemarkung Rüdnitz Flur 6 Flurstück 318/teilweise mit einer Grundstücksfläche von ca. 400 m² und einer Wohn-/Gewerbefläche von ca. 373 m² zu verkaufen. Die Teilungsvermessung ist noch ausstehend und geht zu Lasten des Erwerbers.

Festgestellter Verkehrswert
15.600,00 €

Interessenten zur Ortsbesichtigung melden sich bitte beim Amt Biesenthal-Barnim, Abt. Liegenschaften unter der Tel.Nr.: 03337-459929/39. Das Wertgutachten kann in der Amtsverwaltung, Haus 2, Plottkeallee 5 in Biesenthal, Zimmer 109/110, Herr Stier, T. 03337-459939 zu den Sprechzeiten eingesehen werden.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Gebote sind bis zum 28.02.2011, 12.00 Uhr in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift-Grundstücksangelegenheit Bahnhof Rüdnitz - „NICHT ÖFFNEN!“ beim Amt Biesenthal- Barnim, Berliner Str.1, 16359 Biesenthal einzureichen.

Die Gemeinde Rüdnitz ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen, d.h., sie bleibt in ihrer Entscheidung über die Gebotsannahme frei.

Biesenthal, den 19.01.2011

Schönfeld
Leiter Bürgerservice

Weitere Informationen

Zensus 2011 – Volkszählung

Ehrenamtliche Helfer für Volkszählung gesucht

Zensus 2011: Wissen, was morgen zählt.

Um für morgen zu planen, brauchen wir schon heute die richtigen Daten.

Mit dem Zensus wird ermittelt, wie viele Menschen in unserem Land leben, wie sie wohnen und arbeiten.

Der Zensus ist in Deutschland notwendig, da die vorhandenen Bevölkerungs- und Wohnungszahlen nicht mehr aktuell sind. Sie basieren auf statistischen Fortschreibungen der letzten Volkszählung des Jahres 1987 im früheren Bundesgebiet und der Volkszählung aus dem Jahr 1981 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR.

Die Daten, auf die Politik, Verwaltung und Wissenschaft bei einer Vielzahl von politischen und wirtschaftlichen Planungen zurückgreifen, sind also nicht mehr auf dem neuesten Stand. Zentrales Anliegen des Zensus ist daher, sowohl die amtlichen Einwohnerzahlen auf eine neue Basis zu stellen als auch Informationen zum Erwerbsleben, zur Bildung und zum Wohnraum zu gewinnen. Diese Erhebungen werden nicht nur allein in Deutschland, sondern auf dem Gebiet der gesamten Europäischen Union durchgeführt. Der Startschuss für den Zensus 2011 fällt am 9. Mai dieses Jahres, also am Europatag.

In Deutschland erfolgt eine Stichprobenbefragung; es werden nur knapp 10 % der Haushalte im Bundesdurchschnitt befragt.

Die Auswahl erfolgt nach einem mathematischen Zufallsprinzip, welches die dafür notwendige Genauigkeit gewährleistet.

Diese Methode ist ausreichend, da der Zensus 2011 erstmals u. a. auch auf vorhandene Daten

aus den Melderegistern und den Registern der Bundesagentur für Arbeit zurückgreift.

Ebenfalls werden alle in Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften wohnenden Bürgerinnen und Bürger befragt.

Die Art der Volkszählung reduziert die Belastungen der Bürgerinnen und Bürger und ist zudem kostengünstiger als die bisherigen Handhabungen.

Anfang Oktober vergangenen Jahres hat der Landkreis Barnim für die Vorbereitung und Durchführung des Zensus 2011 je eine Erhebungsstelle in Eberswalde und in Bernau bei Berlin eingerichtet.

Die Einwohner der Stadt Eberswalde, der Gemeinde Schorfheide und der Ämter Biesenthal-Barnim, Britz-Chorin-Oderberg sowie Joachimsthal (Schorfheide) finden ihre Ansprechpartner in der Erhebungsstelle am Sitz der Kreisverwaltung Barnim im Paul-Wunderlich-Haus in Eberswalde.

Im Bereich der Erhebungsstelle Eberswalde sind rund 10700 Bürger zu befragen.

Die Haushaltsbefragungen finden hauptsächlich zwischen dem 9. Mai und Ende Juli 2011 statt. Klärende Befragungen werden bis in das 4. Quartal hinein stattfinden.

Dafür werden für den Bereich der Erhebungsstelle Eberswalde rund 100 freiwillige Helfer (sog. Erhebungsbeauftragte) gesucht.

Gefragt sind zuverlässige und genaue, verschwiegene, zeitlich flexible, volljährige Männer und Frauen mit sympathischem und freundlichem Auftreten, gepflegtem Äußeren und guten Deutschkenntnissen.

Orts- und Fremdsprachenkenntnisse können für diese Tätigkeit von Vorteil sein, sind aber nicht Voraussetzung.

Für die ehrenamtliche Arbeit wird eine pauschale Aufwandsentschädigung gezahlt. Es werden folgende Sätze zugrunde gelegt:

für:

- ersatzweise Befragungen im Rahmen der Gebäude- u. Wohnungszählung

- Befragungen der Einrichtungsleitungen in sensiblen Sonderbereichen

- Befragungen zur Klärung von Unstimmigkeiten je Anschrift 15,00 €

für:

- Befragungen im Rahmen der Haushaltsstichprobe

- Befragungen in nicht-sensiblen Sonderbereichen

- Befragungen bei Unstimmigkeiten in Gemeinden unter 10.000 Einw.

- Befragungen der Mehrfachfallprüfung

je zu befragende Person für:

- erfolgreich durchgeführte Interviews 7,50 €

- erfolglos gebliebene Interviews 2,50 €

Ehe es losgeht, werden die Interviewer und Interviewerinnen vor Aufnahme ihrer Tätigkeit entsprechend ihrem Einsatz geschult; darüber hinaus schriftlich verpflichtet, die Regelungen der statistischen Geheimhaltung und des Datenschutzes strikt einzuhalten.

Die aus der Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse über Auskunftsspflichtige dürfen zu keinem Zeitpunkt für andere Zwecke als den Zensus verwendet werden.

Daten dürfen nicht an Dritte

weitergegeben werden. Aus datenschutzrechtlichen Gründen darf kein erkennbarer Interessenkonflikt zwischen beruflicher Tätigkeit und Interviewertätigkeit bestehen – z. B. keine Vollzugsbeamte.

Außerdem dürfen Interviewerinnen und Interviewer nicht in unmittelbarer Nachbarschaft ihrer Wohnung eingesetzt werden.

Ein Einsatz als Erhebungsbeauftragter ist generell nicht möglich, wenn ein Bürger vorbestraft oder aktuell ein Strafverfahren anhängig ist.

Ferner darf das Ehrenamt nicht ausgeführt werden, wenn ein gesetzlicher Betreuer bestellt wurde oder ein Betreuungsverfahren beim Amtsgericht läuft.

Wenn Sie im Rahmen des Zensus 2011 als ehrenamtlicher Erhebungsbeauftragter tätig werden wollen, dann melden Sie sich bitte bei der Erhebungsstelle Eberswalde in der Kreisverwaltung Barnim Haus D, Am Markt 1 in 16225 Eberswalde. Diese ist telefonisch zu erreichen unter 03334/2141675 bzw. unter der E-Mail-Adresse: zensus2011.eberswalde@kvbarnim.de

Beim Zensus geht es nicht darum, etwas über die individuellen Lebensverhältnisse oder Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zu erfahren. Statistik bedeutet, dass Daten verallgemeinert, Summen gebildet und Durchschnitte berechnet werden. Die Daten werden anonymisiert ausgewertet.

Weitere Informationen zum Zensus 2011 finden Sie im Internet auf den Seiten:

<http://www.zensus2011.de/>

<http://www.zensus-berlin-brandenburg.de>

<http://www.barnim.de>

Weitere Informationen

Abfallentsorgung in der Region

Resümee nach den ersten Winterwochen

Bereits Wochen vor dem kalendarischen Winterbeginn herrschte in unserer Region für mehr als 5 Wochen durchgehend Frost. Regelmäßige Schneefälle und Eisglätte erschwerten allen das Fortkommen auf den Straßen und Wegen.

Viele Grundstückseigentümer und Mieter haben sich in dieser Zeit redlich bemüht, ihrer Pflicht zum Winterdienst nachzukommen und die Müllwerker dadurch zu unterstützen – dafür herzlich Dank! Dennoch blieben zum Teil erhebliche Probleme bei

der Abfallentsorgung nicht aus. Dies hatte verschiedene Ursachen: zu schmale Straßen durch aufgehäufte Schneeberge und parkende Fahrzeuge, geländeabhängige Schwierigkeiten, Fahrrollen durch Vereisungen, fehlender Winterdienst.

Der Landkreis bittet für die winterbedingt auftretenden Probleme um Verständnis und möchte nochmals alle Grundstückseigentümer auffordern, ihrer Winterdienstpflicht auf Straßen, Gehwegen und Zuwegungen nachzukommen. Bitte stellen Sie wie im Januarblatt des Abfallkalenders 2011 dargestellt, die Behälter frei zugänglich auf.

Landkreis Barnim
Bodenschutzamt



So ist es richtig

Zuschüsse für Familienferien

Der Deutsche Familienverband, Landesverband Brandenburg e.V. kann für das Jahr 2011 einkommensschwachen Familien und Alleinerziehenden einen Zuschuss für Familienferien zukommen lassen. Diese Mittel werden vom Landesministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie Brandenburg bereitgestellt. Voraussetzung ist ein Urlaubsaufenthalt in Deutschland, Polen oder Tschechien. Gefördert werden höchstens 14 Tage. Der Zuschuss kann je nach Einkommen 5,20 €, 6,70 € oder 7,70 € pro Tag und pro Person betragen. Antragsberechtigt sind Familien mit ständigem Wohnsitz im Land Brandenburg. Ausschlaggebend für die Berechnung ist das gesamte Familiennettoeinkommen. Anträge und Informationen können bei DFV-Landesverband telefonisch (033207/70891), schriftlich oder auch im Internet unter www.dfv-brandenburg.de angefordert werden.

Deutscher Familienverband, Landesverband Brandenburg e.V. (An der B1 Nr. 9; 14550 Groß Kreuzt (Havel))

Informationen aus Biesenthal

Gut genutzte Wohnung

Liebevoll eingerichtetes Gästequartier lädt ein

Die Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 4. Etage – rechts, bietet gute Übernachtungsmöglichkeiten. In einer liebevollen, komplett eingerichteten, funktionalen und modernen 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können bis zu acht Personen (6 Erwachsene, 2 Kinder) übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden.

Die Gästewohnung wird seit ihrer Einrichtung sehr gut genutzt. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Mietwünsche anzumelden.

Preise für Auswärtige

50,— € pro Nacht
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)

90,— € pro Wochenende
(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag

10.00 Uhr)

90,— € pro Woche

(Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

Bürger der Stadt Biesenthal

35,— € pro Nacht

(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)

75,— € pro Wochenende

(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)

75,— € pro Woche (Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

Kontakt: Sekretariat des Bürgermeisters, siehe oben

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Bei der Schlüsselübergabe ist eine Kautionshöhe von 50 € zu hinterlegen, welche bei der Wohnungsabnahme erstattet wird. Schlüsselübergabe und Wohnungsabnahme finden in der Gästewohnung statt.

André Stahl
Bürgermeister

Gratulation für Jubilare des Monats Februar

Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats Februar übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche

Ihre Amtsverwaltung



Energie und Klimaschutz im Barnim – neuer Bericht ab 18. Februar

Wo steht der Barnim 2010 bei der Erfüllung der Klimaschutzziele? Kann der verbrauchte Strom der Barnimer bereits aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden? Welche Akteure haben sich um den Klimaschutz und den Einsatz erneuerbarer Energien 2010 im Barnim verdient gemacht? Antworten auf diese Fragen wird die dritte Ausgabe des jährlichen Berichts zu Energie und Klimaschutz im Landkreis Barnim geben. Die 16-seitige Broschüre vom Regionalbüro Barnim veröffentlicht und **am Freitag 18. Februar 2011** an die Barnimer Haushalte verteilt.

Gleichzeitig steht der Bericht unter

www.erneuerbar.barnim.de als PDF zum Download zur Verfügung oder kann im Regionalbüro Barnim angefordert werden.

Regionalbüro Barnim

Tel: 03334/ 498 532

E-Mail:

info@erneuerbar.barnim.de

Informationen aus Biesenthal

Mitgliederversammlung

Sehr geehrte Mitglieder,

hiermit lade ich Sie recht herzlich zu unserer Mitgliederversammlung am Freitag, dem 18.02.2011 um 19.00 Uhr ein. Ort der Versammlung: Gaststätte „Zum alten Krug“ in Danewitz

Tagesordnung:

1. Begrüßung/ Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Verlesung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 20.11.2009
4. Jahresbericht Jagdjahr 2009/10
5. Kassenbericht Jagdjahr 2009/10

6. Bericht des Rechnungsprüfers
7. Beschluss Nr. 1/11-Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen
 - 8.1. Wahl des Vorstandes für die nächste Amtsperiode
 - 8.2. Wahl eines Rechnungsprüfers
9. Beschluss Nr. 2/11-Haushaltsplan Jagdjahr 2010/11
10. Sonstiges

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung laden die Jagdpächter zu Wildbretessen ein. Ich freue mich auf Ihre Teilnahme und verbleibe mit freundlichen Grüßen

F.-W. Gesche

Sprechstunde des Bürgermeisters

dienstags 15 - 18 Uhr, Rathaus Biesenthal, Am Markt 1;

Terminabsprache erbeten (03337/2003)

Erreichbarkeit des Sekretariats

Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr; Dienstag von 14 bis 18 Uhr

Tel. (0 33 37) 20 03,
Fax (0 33 37) 30 50

buergermeister@biesenthal.de

Hilfe zur Selbsthilfe

Beratung der Arbeitslosen- Service- Einrichtung Bernau in 16359 Biesenthal, Rathaus, Am Markt 1

Hier können Fragen zu allen, die Arbeitslosigkeit betreffenden Problemen, **wie Verlust des Arbeitsplatzes, Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld II**, gestellt werden.

Beratungstermin:

10. Februar, 9.00-12.00 Uhr
Arbeitslosenverband Deutschland, Landesverband Brandenburg e.V., Breitscheidstr. 31
16321 Bernau bei Berlin
Tel.: 03338/2249

Information aus Breydin

Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Ortsteil Trampe:
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18.00 - 19.00 Uhr,
im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35

Tel: 033451/ 304

Ortsteil Tuchen-Klobbicke:
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16.00 - 17.00 Uhr,

Der Bürgermeister ist privat unter der Telefonnr. 033451/60065 und per Fax unter der Nr. 033451/60826 zu erreichen.

Information aus Marienwerder

Sprechstunde Bürgermeister

mittwochs von 17 - 18 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

Sprechstunde des Ortsvorstehers:

immer am 1. Donnerstag des Monats 18.00 - 19.00 Uhr im GZ Marienwerder

Information aus Melchow

Sprechstunde Bürgermeister

Bürgermeistersprechzeiten:

donnerstags 16-18 Uhr im touristischen Begegnungszentrum
Tel. 03337/ 425699

Information aus Rüdnitz

Sprechstunde Bürgermeister

Bürgermeisterinsprechzeiten:

dienstags 17-19 Uhr im Gemeindezentrum

Information aus Sydower Fließ

Sprechzeiten Bürgermeister

ORTSTEIL Grüntal
Sekretariat der „Grundschule
Grüntal“, Dorfstraße 34

ORTSTEIL Tempelfelde
Gemeindezentrum“,
Grüntaler Straße 14

08. Februar

OT Tempelfelde
16.30-17.30 Uhr

OT Grüntal
18.00-19.00 Uhr

08. März

OT Grüntal
16.30-17.30 Uhr

OT Tempelfelde
18.00-19.00 Uhr

12. April

OT Tempelfelde
16.30-17.30 Uhr

OT Grüntal
18.00-19.00 Uhr

12. Mai

OT Grüntal
16.30 -17.30 Uhr

OT Tempelfelde
18.00-19.00 Uhr

14. Juni

OT Tempelfelde
16.30-17.30 Uhr

OT Grüntal
18.00 -19.00 Uhr

Blanck
Stellv. Bürgermeister

Informationen aus Sydower Fließ

Das Größte im Leben einer Freiwilligen Feuerwehr

Indienststellung des LF10/6 der Feuerwehr Grüntal am 18.12.2010

Nach 730 Tagen Wartezeit, in denen speziell Herr Nedlin als Beauftragter des Amtes die Formalitäten zur Bestellung des Löschfahrzeuges erledigte, begann am 13. Dezember 2010 die letzte Woche bis zum „größten Erlebnis“ im Leben einer Freiwilligen Feuerwehr. Nach zwei unruhigen Nächten, starteten die Grüntaler Kameraden Bodo Ebel, Martin Riekenberg, Oliver Behrend und der stellvertretende AWF Gunter Hirte am 15. Dezember um 08:00 Uhr ihre Fahrt ins 469 km entfernte Dissen zur Fa. Schlingmann. Durch dichtes Schneegestöber und über die schneebedeckte Autobahn kamen wir gegen 15:00 Uhr an. Dann der spannende Augenblick, der erste Blick auf „unser neues Löschfahrzeug“. Die Freude war riesig, auch wenn es einen kleinen Wehmutsstropfen gab: gelbe Konturstreifen. Egal, die Aufregung war größer und das musste geklärt werden. Am nächsten Tag erfolgte dann die 5-stündige Übergabe des Fahrzeuges mit einer ersten Einweisung. Kurz nach 14:00 Uhr startete die Rückfahrt mit weißen Konturstreifen. Die Verkehrsverhältnisse waren noch schlechter als bei der Hin-fahrt, so kamen wir gegen 00:35 Uhr am 17.12. in Grüntal an. 8 Kameraden harrten im GH aus und empfingen uns mit einer Straßensperre. Natürlich gab es gleich noch eine Probefahrt und die Mundwinkel der Kameraden reichten bis zu den Ohren vom vielen Strahlen. Der Tag der Indienststellung begann um 13:00 Uhr mit den letzten Vorbereitungen. Fleißige Fördermitglieder und deren Frauen kochten Kaffee und räumten die Mensa der GS ein, rüstige Rentner der Volkssolidarität und viele Förderer brachten ihren selbstgebackenen Kuchen und die Kameraden richteten den Platz vorm Gerätehaus her. Schnell das erste Gruppenfoto, denn die zwei bestellten Fotografen Andreas Martinkowitz und Jonathan Dehn waren schon zu



14:00 Uhr bestellt. Und dann pünktlich um 15:00 Uhr begann der AD, Herr U. Kühne mit der feierlichen Zeremonie. Ca. 150 Gäste, Grüntaler Bürger und Kameraden der amtsangehörigen Wehren hatten sich eingefunden. Auch die MOZ, der Eberswalder Blitz und ein Kamerateam von Eberswalde-TV waren anwesend. Nach der Schlüsselübergabe an den AWF Ingo Falk und der Weitergabe an den OWF O. Behrend kam der Höhepunkt und das „größte Erlebnis“ begann. Untermalt durch Rockklänge von AC/DC, Feuerwerksfontänen und Nebelschwaden verließ das mit

allen Lichtern blinkende LF10/6 die Fahrzeughalle. Beifall aller Anwesenden und das Martinshorn krönten das Ganze noch. Endlich war es soweit. Wir konnten unser neues Löschgruppenfahrzeug übernehmen. Alle angetretenen Kameraden und Jugendfeuerwehrmitglieder konnten ihre Freude schwer unterdrücken und wollten es auch nicht. Nach dem Dank an alle Verantwortlichen in Amt, Gemeinde und Amtswehrführung durch den Ortswehrführer gab es ein Glas Sekt für alle zum Anstoßen. Nach zahlreichen Glückwünschen durch die amtsangehörigen Wehren und den

Bürgermeister Herrn Blanck ging es in die Mensa zum bereitgestellten Imbiss. Das Team um Florian Müller sorgte sich fleißig und charmant bis in die späten Abendstunden um alle Gäste und deren Bewirtung. Gegen 17:00 Uhr gab es 2 Wildschweine, gesponsert von der Jagdgenossenschaft sowie Herrn Kindermann und angeleitet durch Herrn Günter Voß. DJ Dirk Riekenberg untermalte mit Musik, die ausgelassene Stimmung. Die erste Einsatzfahrt fand schon am 18.12. statt. Gemeinsam fuhren das alte LF 16 und das neue LF10/6 zum neu errichteten Löschbrunnen in die Bernauer Straße. Herr Pestke von der ausführenden Firma Pestke Brunnenbau übergab den Brunnen gemeinsam mit dem AD, AWF und Bürgermeister den Grüntaler Kameraden zur Nutzung. Danach endlich konnten alle das neue Einsatzfahrzeug näher betrachten, Probefahrten unternehmen oder Details durch den Maschinisten Bodo Ebel erfahren. Mit einem zünftigen Feuerwerk gegen 21:00 Uhr neigte sich der Tag langsam dem Ende zu. Um 23:30 Uhr nahmen die Letzten Abschied und man hatte genug erlebt, um die ganze Nacht davon zu träumen. Dank aller Beteiligten, wenn auch nicht alle namentlich erwähnt wurden, konnte dieser Tag für alle Kameraden/innen der Feuerwehr Grüntal zu ihrem „größten, unvergesslichen Erlebnis“ werden. Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei allen für ihre Unterstützung und Hilfe bedanken. Mit der Übergabe des neuen Fahrzeuges haben sich die Bedingungen des Brandschutzes im Amt weiter verbessert und es wird somit konsequent die Weiterentwicklung der Einsatzbereitschaft aller Kameraden des Amtes unterstützt.



Im Auftrage der Kameraden der Feuerwehr Grüntal, O. Behrend

Nachrichten aus den Vereinen

Geltungsdauer bis Ostern Verkürzte Öffnungszeiten der Tourist-Information

Bitte beachten Sie unsere vorläufig bis Ostern 2011 geltenden, verkürzten Öffnungszeiten der Tourist-Information im Alten Rathaus.

**Tourist-Information
Am Markt 1
16359 Biesenthal –
Im Alten Rathaus**

Tel. / Fax: 0 33 37 – 49 07 18
Homepage:
www.barnim-tourismus.de
E-mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten vorläufig bis Ostern 2011

Di 09.00 – 12.00 und
14.00 – 18.00 Uhr
Fr 10.00 – 16.00

Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind

wir gern im Bahnhof Wandlitz-see für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt:

**Tourist-Information
Bahnhofplatz 2
16348 Wandlitz**
Tel.: 03 33 97 / 67 277
Fax: 03 33 97 / 67 279

Öffnungszeiten vorläufig bis Ostern 2011

Mo – Do 10.00 – 18.00 Uhr
Fr 10.00 – 16.00 Uhr
Um allen Einwohnern und Besuchern einen noch besseren Service bei ihrer Freizeitplanung zu bieten, bitten wir weiterhin um Meldungen von öffentlichen Veranstaltungen. Teilen Sie uns bitte Ihre geplanten Veranstaltungen mit Termin, Uhrzeit, Beginn und Ende, Veranstaltungsort, Name der Veranstaltung, Kurzbeschreibung, Ansprechpartner

mit Telefonnummer und Eintrittspreis mit.

Es kann auch gern ein schönes digitales Foto, die Veranstaltung betreffend, dabei sein. Teilweise ist eine solche Veröffentlichung im Internet ebenfalls möglich. In begrenztem Umfang besteht die Möglichkeit, je ein Plakat im Format bis DIN A3 auszuhängen.

Wir tragen Ihre Veranstaltung in den Veranstaltungskalender auf der Seite des Tourismusvereins ein, aber auch auf unseren Veranstaltungs-Handzetteln sowie Aushängen.

Die Eintragung ist für Sie **kostenlos!**

*Tourismusverein
Naturpark Barnim e.V.
Der Vorstand*

TOURISMUSVEREIN
Naturpark Barnim e.V.



Bürgerforum für eine Lokale Agenda 21 in Biesenthal

Das Treffen im Februar findet wegen der Schulferien ausnahmsweise am zweiten Dienstag des Monats, also am 8. Februar, 20.00 Uhr im Kalaja statt. Themen sind u.a. die Mahnwache gegen einen erneuten Castortransport, die Vorbereitung der Brandenburger Ökofilmtour sowie eine neue Baumpflanzaktion 2011.

Alle an Bürgerbeteiligung und nachhaltiger Entwicklung Interessierten sind herzlich willkommen!

Mehr Informationen unter:
www.la21-biesenthal.de

C.Loga

Bisher höchste Einsatzzahl

Tempelfelder Feuerwehr zieht erfolgreiche Bilanz des Jahres 2010

Das Jahr 2010 verlangte den Mitgliedern der Löschgruppe Tempelfelde, die mit Grüntal zur Freiwilligen Feuerwehr Sydower Fließ bildet, einiges ab. Mit 19 Einsätzen im Jahr ist die bisher höchste Einsatzzahl zu verzeichnen gewesen.

Der Leiter der Löschgruppe Heiko Schulz zog auf der Jahreshauptversammlung am 15. Januar eine insgesamt positive Bilanz. Diese zeigte sich nicht nur in der hohen Einsatzbereitschaft der Kameraden, sondern auch in den Erfolgen, die in den

feuerwehrtypischen Wettkämpfen erreicht wurden. Hervorgehoben werden soll der Erfolg der Jugendfeuerwehr, die bei den Kreismeisterschaften der Jugendfeuerwehren Vizemeister wurde. Die Jugendfeuerwehr kann durchaus als Aushängeschild für die Tempelfelder Löschgruppe gelten. Höhepunkt der Ausbildung war zweifellos die ganztägige Übung mit dem Rettungsgerätesatz am 17. Juli unter den Augen der Öffentlichkeit.

Die positive Entwicklung hoben

auch der Amtsdirektor, Herr Kühne, und die Verantwortlichen des Brandschutzes im Amt in ihren Grußworten hervor. Unterstützt werden die Kameraden vom Förderverein der Löschgruppe Tempelfelde. Dieser hat sich zur Aufgabe gestellt, auf der einen Seite die Einsatzbedingungen zu verbessern und auf der anderen Seite für Geselligkeit und Entspannung zu sorgen. Die Beschaffung von nützlichem Zubehör wie Rettungshandschuhen und Helmlampen soll ein erster Schritt sein.

Nachrichten aus den Vereinen

Held gesucht! Sie nannten ihn „Big Wolf“ Der Kulturbahnhof Biesenthal präsentiert Kabarett aus Berlin

Am Samstag, den 12. Februar gastiert der Berliner Kabarettist Gerald Wolf in Biesenthal. Damit begibt sich der Verein Kultur im Bahnhof ein weiteres Mal auf Neuland. Auf der Kleinkunsthöhne im Bahnhof wurde bisher vor allem Musik gemacht. Wolfs satirisches Programm ist dazu geeignet, sich einen langen Winterabend auf gesellige und amüsante Art zu vertreiben. Der

„Mitropa-Saal“ im Bahnhof bietet dazu am warmen Kachelofen das passende Ambiente. Die Bar im „Russischen Salon“ schafft Gelegenheit, das Ges(ch)ehene in der Pause und nach der Veranstaltung ordentlich zu verdauen. Denn auch wenn das Programm ganz harmlos mit einer Parodie auf den wilden Westen im Jahre 1880 beginnt, bleibt es nicht aus, dass Personen des öffentlichen

Lebens aus dem Jahre 2010 vom Wolf mit Aug und Ohr gefressen werden: „High Noon“ im Kulturbahnhof, Bahnhofplatz 1, Biesenthal. Das Kabarett beginnt um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Reservierung unter Tel. 0178-2383808 oder per email unter info@bahnhof-biesenthal.de. Eintritt 9,50 EUR, ermäßigt 6,50 EUR (für Arbeitslose, Schüler, Studenten, Vereinsmitglieder).

Kameraden entlasten

Förderverein der Löschgruppe Tempelfelde e.V. mit neuem Vorstand

Auf seiner Sitzung am 11. Dezember 2010 wählten die Mitglieder des Fördervereins einen neuen Vorstand. Dem gehören jetzt an: Torsten Herold (Vorsitzender), Wolfgang Beck, Franziska Weigner und Stefanie Maahs. Mit Torsten Herold und Wolfgang Beck sind damit zwei Nicht-Mitglieder der Löschgruppe im Vorstand. Mit diesem Schritt sollen die Kameraden der Löschgruppe von der Vereinstätigkeit entlastet werden. Der neue Vorstand dankt Axel Wegner und Hardy Nieseck für ihre im Vorstand geleistete Arbeit.

Der Förderverein wird sich im Jahr 2011 u. a. mit der Organisation des traditionellen Weihnachtsbaumverbrennens, des Osterfeuers und des Glühweinfestes in das kulturelle Leben der kleinen Gemeinde Tempelfelde einbringen. Wer mehr über die Arbeit der



Feuerwehr, des Fördervereins erfahren möchte oder sich insgesamt einen Überblick über Tempelfelde verschaffen will, der sollte sich im Internet die Seite www.tempelfelde-online.de ansehen. Dort sind auch alle Ansprechpartner und

Kontakt Daten zu finden. Vielen Dank an Stefan Seemke, der diese tolle Internet-Präsenz aufbaute und weiter betreut.

W. Beck
Förderverein Löschgruppe
Tempelfelde e. V.

Veranstaltungen

Veranstaltungen im Amt Biesenthal

12. Februar, 19.00 Uhr Fasching

Begegnungszentrum
„Lindengarten“
MCV Melchow e.V., Fr. Teltow

26. Februar, 16.00 Uhr Konzert „Akustik-Songs“ mit Songpoet Wolfsmond

Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V.,
Fr. Lange
www.fachwerkkirche-tuchen.de

Brandenburger ÖKOFILMTOUR 4.-6. März

„Film ab...“ heißt es zum sechsten Mal im Kulturbahnhof in Biesenthal. Im Rahmen der Ökofilmtour werden vom 4. bis zum 6. März Filme gezeigt: Filme und Gespräche zu Themen des Natur- und Umweltschutzes

Einlass: jeweils 30 Minuten vor Filmbeginn

Eintritt: 5 Euro ; ermäßigt 2,5 Euro (Schüler/Studenten und Mitglieder von Kultur im Bahnhof e.V.)

Veranstalterin: Lokale Agenda
21 Biesenthal e.V.

4. März, 19 Uhr

Federicos Kirschen
(2009, Spielfilm, Spanien)
Ein Film über die Notwendigkeit, den technischen Fortschritt in Einklang mit der Natur zu bringen.

5. März, 19 Uhr

Karawane der BÜCHER
(2009, Dokumentarfilm)
Ein Film über die weltweit einzige Kamelbibliothek im Norden Kenia.

Gesprächspartnerin: Frauke Felsch

6. März, 16 Uhr

Kornfeld-Dschungel
für einen Sommer
(2010, Dokumentationsfilm)
Ein Film über den Lebensraum Kornfeld, der noch viel mehr beherbergt als nur die Feldfrüchte.
Gesprächspartner: Rudolf Vögel, Mitarbeiter des LUGV und Vorstandsmitglied des VERN, Kulturpflanzenexperte

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Öffnung für Kunst und Kultur

Fotoimpressionen aus der Galerie im Rathaus Biesenthal

Isabel Garcia, Ursula Kaufmann-Micka und Sabine Voerster vom Galeriebeirat öffneten am Samstag, den 27. November die Türen der Galerieräume für die Besucherinnen und Besucher des Biesenthaler Weihnachtsmarktes. Für einige Gäste war es ein erster Blick in das Biesenthaler Standesamt. Es gab viele interessante Fragen und Gespräche. Die Öffnung des Rathauses für Kunst und Kultur mit Ausstellungen und Lesungen in der Galerie wurden positiv bewertet. Einige der Besucher wollen im nächsten Jahr wiederkommen. Ein fröhlicher Tag, zu dem auch der Besuch der Kindergartenkinder beitrug. Sie bereiteten sich in den Galerieräumen auf ihren Auftritt auf der Bühne des Weihnachtsmarktes vor.

Die Ausstellung „Hochzeiten im Wandel der Zeiten“ ist bis zum 12. Februar zu den Öffnungszeiten des Tourismusbüros und auf telefonische Anfrage zu besichtigen.

Fotos: Sabine Voerster



Zum Erwerben des Fischereischeines Vorbereitungslehrgang und anschließende Anglerprüfung

Durchführung: Anglerverband Niederbarnim e.V. (AVN) des Landesanglerverbandes Brandenburg e.V. im DAV e.V. Zur Teilnahme ist die Mitgliedschaft im Anglerverband nicht Voraussetzung.

Ort: AVN Informations- und Bildungszentrum in Ruhlsdorf, Biesenthaler Chaussee 23 A

Zufahrt u.a. von der A 11, Abfahrt Lanke über Prennden oder von Biesenthal bzw. Wandlitz-Klosterfelde- Prennden aus.

Vorbereitungslehrgang zu den fünf Prüfungsthemen mit Großbildprojektion 30 Std., zusätzlich-praktischer Umgang mit Rute und Rolle, Teilnahmenachweis bei Bedarf zur Vorlage in anderen Bundesländern. Leichte Aneignung von Wissen zu den Prüfungsgebieten, dann sicher in die Prüfung! Qualität bieten über

zehnjährige Erfahrung in Durchführung von Anglerlehrgängen und Praxisbezug.

Termin Beginn: 5. Februar (9.30 Uhr), Fortsetzungen 6. Februar, 12. und 13. Februar, 19. und 20. Februar 2011 jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Anglerprüfung: 20. Februar

Der Fischereischein ist gesetzlich im Land Brandenburg vorgeschrieben für die Benutzung von Gerät zum Raubfischangeln (Drillingshaken, Kunstköder, Senke, Köderfisch u.ä.), wird von der unteren Fischereibehörde der Kreisverwaltung Barnim, Eberswalde ohne zeitliche Begrenzung ausgegeben und in anderen Bundesländern – es besteht oft generelle Fischereischeinpflicht zum Angeln – anerkannt.

Anmeldung zum Vorbereitungslehrgang nur schriftlich: Formular in der Homepage av-niederbarnim.de unter „Download“ oder über Post mit Angaben Adresse, Telnr., Geb.Jahr an

D. Kross,
Wuhletalstr. 96,
12687 Berlin

Antrag auf Zulassung zur Anglerprüfung nur schriftlich: Formular in der Homepage av-niederbarnim.de unter „Download“

Rückfragen:
Vorbereitungslehrgang
D. Kross 030/9326755

Anglerprüfung – F. Pietschmann
03342/209673

Information der Volkssolidarität

Kultur- und Begegnungsstätte
Biesenthal
August-Bebel-Straße 19
Telefon 03337 40051

Jeweils:

montags 14:00 Uhr
Kartenspiele wie Rommé u.a.

donnerstags 14:00 Uhr
Gymnastik in der Turnhalle

Interessenten sind herzlich
eingeladen

2. Februar, 14:00 Uhr
Modenschau und Winter-
schlussverkauf der Firma
Ullrich aus Chemnitz

9. Februar, 14:00 Uhr
Spielenachmittag

16. Februar, 14:00 Uhr
Uraniavortrag – Hr. Jurcewitz
„Kriminalität heute – Ängste
älterer Menschen“

23. Februar 14:00 Uhr
Geburtstag des Monats
Januar

i.A. Wolfgang Stoye

Informationen

Die Volkssolidarität bietet Essen auf Rädern auch tageweise. Preis zwischen 3 und 4 € pro Portion. Anmeldung
Tel. 03334 279106

Wir machen unsere Mitglieder schon jetzt aufmerksam, dass am 23. März um 14:00 Uhr unsere Wahlversammlung stattfindet. Bitte vormerken!

Bezahlung der Frauentagsfahrt bis 28. Februar entweder bei Herrn Hanke, oder jeweils mittwochs zwischen 14 und 16 Uhr in der Begegnungsstätte August-Bebel-Str. 19.

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Tag der offenen Tür am Diakonischen Bildungszentrum Lobetal

Am Samstag, dem 19. Februar, öffnet das Diakonische Bildungszentrum der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal von 10 bis 15 Uhr zum 14. Tag der offenen Tür seine Schultüren.

Hereinschauen lohnt sich. Denn Lehrer und Schüler bieten ein vielfältiges Angebot in den verschiedenen Bildungsgängen der Beruflichen Schule für Sozialwesen und der Altenpflegeschule.

So können zukünftige Schüler/innen und ihre Angehörigen teilnehmen am offenen Unterricht und an Beispielen erfahren, was Sozialassistenten, Erzieher, Heilpädagoginnen, Heilpädagoginnen und Altenpfleger für ihren Beruf wissen müssen.

An der Ausbildung Interessierte haben die Möglichkeit an diesem Tag persönlich ihre Bewerbungsunterlagen abzugeben.

Damit sich Gäste mit Kindern in aller Ruhe bei uns umsehen können, ist auch für eine kompetente Kinderbetreuung durch unsere Schüler gesorgt. Zudem wird natürlich auch an das leibliche Wohl der Besucher gedacht.

Für weitere Informationen stehen gern zur Verfügung:

Diakonisches Bildungszentrum Lobetal, Bonhoefferweg 1, 16321 OT Lobetal, Tel.: 03338 / 66251 (Sekretariat Frau Werner), oder www.lobetal.de

Vorlesewettbewerb in der Stadtbibliothek

Sieger erhielten Bücher und Urkunden

Es heißt immer, Kinder lesen doch nicht mehr. Wetten doch? Jedes Jahr beteiligen sich die 6. Klassen am Vorlesewettbewerb. Das heißt, jeder Schüler stellt ein Buch seiner Wahl vor und liest daraus eine Passage. Natürlich lesen die einen gezwungenermaßen, aber ich denke, viele auch ganz gern. Von jeder Klasse treten die drei besten Vorleser zum Schulausscheid an.

Am 10. Dezember fand in der Stadtbibliothek Biesenthal die Runde des Vorlesewettbewerbs der beiden 6. Klassen statt. Otto Steinig, Laura Nötzel, David Siegler, Jannick Klöpping und Jan Guse stellten kurz ein Buch vor und lasen daraus einen ihnen bekannten Text. Aus dem Buch „Reckless“ von Cornelia Funke mussten die Aktiven dann einen unbekannt Text vorlesen. Gar nicht so einfach! Doch der Wettbewerb war spannend bis zum Schluss.

Die Jury entschied in demokratischer Abstimmung: Der Sieger ist Jan Guse! Jannick Klöpping



und David Siegler belegten Rang Zwei und Drei. Der Sieger hat am besten gelesen und vor allem mit lebendiger Vortragsweise überzeugt. Er wird am Kreisausscheid in der Stadtbibliothek Bernau teilnehmen. Dazu wünschen wir ihm viel Erfolg.

Natürlich wurden die Besten ausgezeichnet mit einer Urkunde und der Sieger hatte die Wahl, welchen Buchpreis er haben wollte. Das Bücherparadies Bernau stellte freundlicher Weise ein Buch zur Verfügung. Zwei

steuerte die Bibliothek bei. Die drei Besten dürfen ein Jahr lang kostenlos die Bibliothek nutzen, so oft sie wollen.

Achtung! Neue Öffnungszeiten ab Februar:

Dienstag: 10 – 18:00 Uhr
Mittwoch neu: 13 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 10 – 17:00 Uhr
Tel. 451 007

Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren und euren Besuch!

I. Derks

Skulpturenlinie der Werke

2. Werkstatt im Freien am Schlossberg

Noch liegt die Natur im Winterschlaf doch im März wird es soweit sein, die im Oktober 2010 auf dem Schlossberggelände entstandenen Stein- und Holzskulpturen werden im Raum Biesenthal aufgestellt.

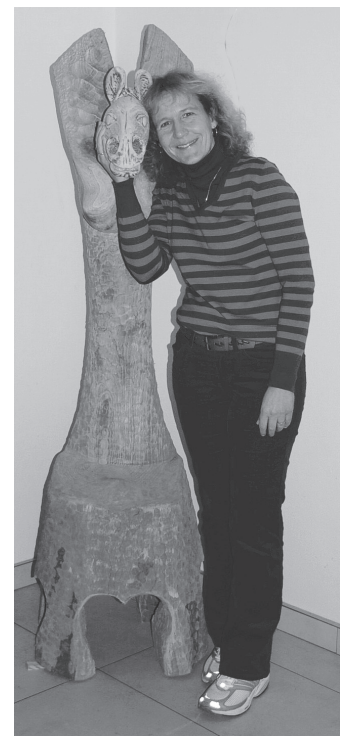
Die Erste wurde bereits im Dezember in der Mensa installiert. Sie wurde mit offenen Armen von der Rektorin Frau Elgert der Grundschule „Am Pfefferberg“ aufgenommen. Sie verbleiben für die Zeit von 2 Jahren im öffentlichen Raum und gehen dann entweder an Käufer oder zu den Künstlern zurück.

Die Freunde des Schlossbergs treffen sich derzeit nicht regelmäßig, eine Zusammenkunft wird jedoch stattfinden sobald die Planungen in Bezug auf das Schlossberggelände konkret werden.

Das wird voraussichtlich in diesem Jahr anlaufen. Alle Bürger der Stadt Biesenthal, die sich ein Engagement für das Schlossbergareal und solche die sich für zukünftige Künstlerbegegnungen in Biesenthal engagieren möchten sind dann herzlich eingeladen. Ein genauer Termin wird rechtzeitig im Anzeiger bekanntgegeben.

Nochmals bedanken möchte ich mich für die Unterstützung der deutsch-polnischen Künstlerbegegnung bei engagierten Bürgern Biesenthals, der Stadt in Person von André Stahl, und Frau Franz unserem Schirmherrn Thomas Kuther sowie der Kreisverwaltung.

Anne Schulz
Freunde des Schlossbergs



Veranstaltungen – Termine – Informationen

Günter Puhlmann wurde Ehrenmitglied

Verabschiedung des Chorleiters des „Gemischten Chor Biesenthal“

Am Sonntag, 09. Januar, wurde der langjährige Chorleiter des Gemischten Chores Biesenthal verabschiedet. Die Feier fand im Restaurant „Strandbad Wukensee“ statt.

Herr Günter Puhlmann dirigierte den Gemischten Chor Biesenthal 18 Jahre lang und schied wegen seines hohen Alters zum Bedauern der Chormitglieder aus. Erfolgreich führte er den Chor durch zahlreiche Veranstaltungen. An dieser Stelle seien beispielsweise die Barnimer Chorreste in Chorin, die Benefiz- und Weihnachtskonzerte in der evangelischen Kirche Biesenthal, das traditionelle Adventssingen auf den Biesenthaler Weihnachtsmärkten, der Umzug mit Pferd und Wagen zur 750. Jahrfeier Biesenthals und das Singen zur Freude in den Seniorenheimen in Biesenthal und Bernau genannt. Zu seiner Verabschiedung waren natürlich die Chormitglieder mit einer Kollektion von ausgesuchten Liedern erschienen, die unter der Leitung von Frau Karin Henning gesungen wurden. Sicher zu seiner besonderen Freude ließ der Chor das Lied „Wie herrlich ist's im Wald“ erschallen. Denn die Pflege von Wald und Flur und Fauna und Flora war ja sein Beruf neben seiner mit Akribie betriebenen Chorleitertätigkeit. Viele Anregungen holte sich der Gemischte Chor mit seinem Dirigenten auch auf den Kultur- und Bildungsreisen. Ob in Bus, in Schlössern, auf Burgen, in Kirchen oder in Restaurants, immer war das Lied zur Hand. Häufig traf man auch bei diesen Reisen rein zufällig auch auf andere Sangesleute und schon war ein Sängerkettstreit im Gange. Natürlich war „unser Günter“ mit „seinem Chor“ immer auf der Erfolgsroute. Traditionell war der Chor auch Gast zum Sommertreffen auf seinem Wohngrundstück am Schwerzelsee. Seine liebe Frau Edith, die ihn auch heute begleitete, zeichnete sich durch ihre herzliche Gastfreundschaft immer wieder aus.

Der Gemischte Chor verdankt

ihm die erreichte Fähigkeit und Reife. Wie hoch geschätzt Günter Puhlmann als Leiter des Gemischten Chores Biesenthal auch bei den Honoratioren der Stadt Biesenthal war, bewies die persönliche Ehrung durch den Bürgermeister Herrn André Stahl und das Grußwort des Herrn Pfarrers Christoph Brust der evangelischen Kirchengemeinde, der an diesem Tage durch eine Reise am persönlichen Erscheinen verhindert war. Anstelle seiner wurde das Grußwort durch Frau Anneliese Hinze vor-



getragen und übergeben.

Nach den anerkennenden Worten durch die Vereinsvorsitzende Frau Ursula Bruch für seine Leistung wurde ihm ein Bild der Chormitglieder im Großformat übergeben und die „Ehrenmitgliedschaft im Gemischten Chor Biesenthal“ angetragen, die Herr Puhlmann mit sichtbarer Überraschung annahm.

In seinen Dankesworten für die ihm erwiesenen Ehrungen zog er kurze, aber sehr prägnante Bilanz seiner ehrenamtlichen Arbeit für die Chormusik und insbesondere für die guten und erfolgreichen Auftritte mit seinem Biesenthaler Chor. Er bedankte sich für die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen ihm, dem Vorstand und den Chormitgliedern und wünschte weiterhin Erfolg. Ganz herzlich bedankte sich Herr Puhlmann bei Frau Karin Henning, die nicht nur eine Bastion im Alt ist, son-

dern oft den Chor zu Auftritten eingestimmt oder auch sogar vertretungsweise dirigiert hat.

Wie schwer Günter Puhlmann der Abschied fiel, zeigte sich in seinem Wunsch, noch einmal, heute an diesem seinem Tag, mit dem Kanon „dona nobis pacem“ (gib uns den Frieden, d. Verf.) den Chor dirigieren zu dürfen. Mit Freude sangen die Chormitglieder für ihn diesen mehrstimmigen Kanon. Mit glänzenden und feuchten Augen verabschiedeten sich der ehemalige Chorleiter Günter Puhlmann

und Sängerinnen und Sänger mit letztem Lied voneinander. Es folgten noch einige fröhliche Stunden bei lebhafter Unterhaltung. Der Chor bedankt sich auch für die gute Bewirtung bei der Inhaberin des Restaurants, Frau Heike Henke, und bei ihrem Personal, für die umsichtige Betreuung während der Verabschiedungsfeier.

Wolfgang Weigt, Tenorsänger

Nachwort

Ab 1. Januar 2011 konnte Herr Lutz Möhwald aus Biesenthal als neuer Chorleiter verpflichtet werden. Die Chorproben finden jeweils montags, um 18:30 Uhr, in der Aula der Grundschule am Pfefferberg statt. Herzlich willkommen ist jeder, der Freude am Mitsingen in der Chorgemeinschaft hat. In Chorangelegenheiten kann Frau Ursula Bruch angesprochen werden (Telefon 03337 2237).

Ins Gespräch kommen mit Landwirten – Buchvorstellung „Bauernschicksale“

Die Danewitzer Landwirtin Babette Hübner, Sprecherin der Initiative Gentechnikfreie Region südlicher Barnim lädt zu einer besonderen Veranstaltung in den Danewitzer Dorfkrug ein. Am Freitag, den 25. Februar ab 19 Uhr stellt dort Hartwig Prange aus Halle sein Buch „Bauernschicksale“ vor. Dabei geht es um die ereignisreiche, durch gesellschaftliche Brüche gekennzeichnete Entwicklung des Landlebens vom Kriegsende bis zur Auflösung der DDR.

Besonderes Augenmerk gilt der Bodenreform, dem Druck auf die „Großbauern“ bis 1953 sowie der Bildung der Genossenschaften in den 1950er Jahren bis zur abschließenden Zwangskollektivierung 1960. Die Geschichte wird anhand von persönlichen Erfahrungen der Bauernfamilien dargestellt. Dem Autor ist dabei eine sorgsame Unterscheidung zwischen dem politischen System und der Lebenswirklichkeit der Menschen wichtig. Es möchte das Verständnis für die jüngere Geschichte fördern und auf die Überlieferung einer reichen Bauernkultur hinweisen, die das Bild vieler Dörfer weiterhin prägt und damit Vergangenes mit Gegenwärtigem verbindet.

Die Initiative Gentechnikfreie Region südlicher Barnim möchte die vorgestellten Geschichten als Anregung nutzen, um über die Erfahrungen der Bauern hier bei uns ins Gespräch zu kommen. Denn auch die heute noch lebenden Bauern aus Danewitz, Grüntal, Sydow oder anderen Dörfern, haben ihre Geschichte zu erzählen. Alle an diesem Thema interessierten Menschen laden wir ganz herzlich zu diesem Abend ein.

Katholische Kirche Biesenthal

02.02.	09.00 Uhr	Hochamt mit Kerzenweihe
03.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe
04.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe/Anbetung
06.02.	09.00 Uhr	Hochamt mit Blasiussingen
08.02.	09.00 Uhr	hl. Messe in Bernau anschließend Seniorenfasching
10.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe
11.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe/Anbetung
13.02.	09.00 Uhr	Hochamt
17.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe
18.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe/Anbetung
20.02.	09.00 Uhr	Hochamt mit Taufgottesdienst
24.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe
25.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe/Anbetung
27.02.	09.00 Uhr	Hochamt

Evangelischen Kirchengemeinden

- **Biesenthal**

06.02., 10.30 Uhr	Familiengottesdienst im Gemeinderaum
13.02., 10.30 Uhr	Gottesdienst im Gemeinderaum
20.02., 10.30 Uhr	Gottesdienst im Gemeinderaum
27.02., 10.30 Uhr	Gottesdienst im Gemeinderaum

- **Landeskirchliche Gemeinschaft (Januar 2011)**

innerhalb der Evangelischen Kirche
(Schützenstraße 36, 16359 Biesenthal)
Gemeinschaftsstunde (Gottesdienst)
Sonntag, 16.30 Uhr, 6. Feb.; 13. Feb.; 20. Feb.; 27. Feb. – Familiengottesdienst

- **Alkohol- und Tablettenprobleme?**

Nächste Treffen der Selbsthilfegruppe!
Seit 25 Jahren besteht die Gruppe und ist vielen Menschen eine große Hilfe gewesen. Neben Informationen über Alkohol- und Tablettenmissbrauch, reden wir über Lebensprobleme in geselliger Runde. Diese Treffen sind sowohl für Betroffene, wie auch für ihre Angehörigen wertvoll. Jeder kann hier Verständnis, Fachkompetenz und Hilfe finden. Wir treffen uns in den Räumen der Landeskirchlichen Gemeinschaft, 16359 Biesenthal, Schützenstraße 36. 9. + 23. Februar jeweils um 19.00 Uhr
(Kontakt-Telefon 03337 / 3307)

- **Danewitz**

13.02., 9.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeinderaum
------------------	------------------------------

- **Rüdnitz**

20.02., 9.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeinderaum
------------------	------------------------------

- **Grüntal**

06.02., 9.00 Uhr und 20.02., 9.00 Uhr

- **Melchow**

06.02., 10.15 Uhr und 20.02., 10.15 Uhr

- **Tempelfelde**

13.02., 14.00 Uhr

- **Marienwerder**

13.02., 09.30 Uhr und 27.02., 09.30 Uhr Gottesdienste

- **Ruhlsdorf**

13.02., 10.45 Uhr und 27.02., 10.45 Uhr Gottesdienste

- **Sophienstädt**

13.02., 14.00 Uhr Gottesdienst

Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Erfolge bei Hallenmeisterschaft der Leichtathleten

Gold-, Silber- und Bronzemedailles für „Pfefferberg“-Grundschüler

Am Sonnabend, dem 27. November, fand für die Leichtathleten der Grundschule „Am Pfefferberg“ Anna Schöps, Marlene Sell, Friedrich Winkler, Maximilian und Marian Werther, Arian Reim, Nils Köpke, Max Benndorf, und Clemens Handau endlich die lang erwartete Hallenmeisterschaft des Barnims in Zepernick statt.

Sie traten in den Disziplinen: 100 m Lauf, 400 m Lauf, Dreierhopp und Staffellauf 4x 100 m an.

Besonders erfolgreich war Max Benndorf in Alterstufe 9 und Nils Köpke in Alterstufe 8. Wir gratulieren Nils und Max zum den 1. und 2. Platz im 100 m - Lauf. Außerdem belegten sie jeweils in ihrer Altersstufe den

3. Platz im Dreierhopp.

Hervorzuheben und unerwartet war der Erfolg beim Staffellauf. Arian Reim, Maximilian & Marian Werther sowie Marlon Anders (vom SV Fortuna Schmölln) belegten in ihrer Alterstufe den 2. Platz. Nils Köpke, Max Benndorf, Arian Reim und Clemens Handau errangen den 3. Platz. Eine weitere Schülerin unserer

Schule, Elisabeth Postier, startete für SV Motor Eberswalde e.V. Sie erkämpfte im 100 m - Lauf eine Goldmedaille und für den 400 m- Lauf eine Silbermedaille. Dazu gratulieren wir recht herzlich.

*Trainerteam
Grundschule Biesenthal
„Am Pfefferberg“*

Jugendkulturzentrum KULTI informiert

Angebote, Zeiten, Kontakte

Öffnungszeiten

des Jugendbistros:

Dienstag: 15 bis 21 Uhr
Mittwoch: 15 bis 21 Uhr
Donnerstag: 15 bis 21 Uhr
Freitag: 16 bis 22 Uhr
Samstag: 16 bis 22 Uhr

- **Schlagzeugunterricht** (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14.00 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- **Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

- Nutzung des Bandraumes **mit Anlage Di.- Sa. zwischen 16 und 21 Uhr gegen Nutzungsgebühr**
- **Fitnessstraining (ab 16 Jahre) Dienstag-Freitag** zwischen 16 und 21 Uhr, ab 4,- € pro Monat
- **kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe** montags zwischen 15-17 Uhr
- **kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen** – Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Kulti Büro an.

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter:
Sebastian Henning
Janina Herr
FSJ: Lisa Ullmann
Zivi: Matteo Schmidt

Jugendkulturzentrum Kulti
Bahnhofsstraße 152
16359 Biesenthal
Tel.: 03337/ 41770
Fax: 03337/ 450118
www.kulti-biesenthal.de
info@kulti-biesenthal.de

Amtsjugendkoordinatorin:

Renate Schwieger
Tel.: 03337/450119
Fax.: 03337/450118

Kinder und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstraße 1
16321 Rüdnitz
Tel./Fax.: 03338/769135

Jugendclub Melchow im Bürgerhaus

Di - Fr 16 -21 Uhr
jeden Samstag: Projektangebote

Was war los im KULTI und was steht an?

Bandprojekt im Kulti

Gründe deine eigene Band ein Aufruf an junge Musiker!

Wir wollen ein Nachwuchsband-Projekt aufbauen, also wenn du ein Instrument spielen kannst und in einer Band spielen möchtest, einfach im Kulti melden. Ein Proberaum, Technik und professionelle Unterstützung steht zur Verfügung. Außerdem suchen wir Bands für unser Bandfestival **10. Rockende Eiche am 13.08.** also wer Lust hat, einfach im Kulti melden.

Rückblick – was passierte 2010 im Kulti

Hausaufgabenhilfe, Kreativ AG,

Zirkus AG, Ballspiel AG und Tanz AG (**wöchentlich**)

Kickern, Sing Star, Basteln, Überraschungsfilm, Diskussions-/Beratungsrunden, Backen und Kochen und Fitness (**mehrmals im Monat**). Zukunftswerkstatt, Kinder- und Jugendstammtisch, Bewerbungsgespräche, Schreibwerkstatt, Technoparty und Graffiti Projekt
Ferienprogramm: T-Shirt bemalen, Kinotag, Kletterpark, Hip Hop Mobil, Bowlen, Fotostory, Heide Park, Kindertechnopartys, Zoo Eberswalde und Tommys Tobwelt und sonst noch so: 17.4.10 Frühjahrespütz auf dem Spielplatz „Waldlicht“, Gestaltung des Außengeländes, Kunstausstellung, Kooperationsverträge mit Grundschule „Am

Pfefferberg“ und „Oberschule am Rollbergeck“, Internetworkshop zum Thema „Sicherer im Internet“ und ein Workshop zum Thema „Computerspiele“ (**mehrmals im Jahr**) **Feste / Partys:** Kinder- und Jugendfilmfest, LAN Party, Techno-Open Air, Weihnachtsmarkt, Wukenseefest, Lobetalfest, Amtsjugendfeuerwehrtag, „Tag der Helfer“, KJHV - Spätsommer - Fest, YOU Messe, Fasching, Halloweenparty und natürlich **Rockende Eiche** u. s. w.

In den Winterferien...

01.02- 05.02. viele Angebote für euch – mehr Informationen im Kulti.
Kunst – jeden Dienstag bei uns

...um 15:00 Uhr bieten wir für Kinder und Jugendliche einen Kunstkurs an, hier kann unter Anleitung professionell zeichnen erlernt werden.

KULTI sucht...

ein Paar fitte **ehrenamtliche Helfer** für unsere **Nachhilfestunden!** Wir würden gern mehr Kinder für unsere Nachhilfestunden aufnehmen, können es aber zurzeit nicht, weil uns Nachhilfelehrer fehlen.

Wir haben Bedarf für die Fächer Englisch, Deutsch und Mathematik für die Klassenstufen 5 bis 9. Bitte bei uns im Büro melden unter der Nummer

03337/41770.

Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Nahrhaftes Indianerprojekt Flex-Klassen lernten, was in der Prärie schmeckt

Am Dienstag, dem 16. November, gab es einen weiteren Höhepunkt in den Flex-Klassen der Grundschule „Am Pfefferberg“.

Dieser wurde im Rahmen unseres Indianerprojektes gestaltet. Wir thematisierten die Nahrung der Indianer und stellten fest, dass unter anderem Kartoffeln, Mais und Sonnenblumen dazu gehörten.

So beobachteten Kinder wie Popcorn entstand, wie es schmeckte und was man daraus noch basteln konnte. Erzieher unseres Hortes unterstützten uns und gestalteten Indianermuffins, die allen gut mundeten.

Außerdem wurde mit großer Freude gestempelt, gemalt und gebastelt.

Wir danken allen Mitwirkenden und vor allem Frau Reimold, die uns tatkräftig zur Seite stand.

Das Flex- Team



Ereignisreiches Jahr an der Grundschule

Die Adventszeit – die schönste, manchmal auch stressigste Zeit des Jahres hatte an der Grundschule Marienwerder viele Höhepunkte.

Bereits Ende November bereiteten die Schüler den Weihnachtsmarkt (4. Dezember) in Marienwerder vor. Hier wurde für den neben der Kirche aufgestellten Baum ein besonderer Baumschmuck gefertigt. Aus Holz wurden Stiefel und Anhänger hergestellt – vielen Dank der Tischlerei Blankenburg für das Holz und den Zuschnitt – und bemalt, sodass der Baum in vorweihnachtlichem Glanz erschien.

Die KITA „Mäusestübchen“ packte Päckchen, die das Bild der Weihnachtstanne komplettierten. Zum Weihnachtsmarkt verkauften die Klassen ihre weihnachtlichen Basteleien und beserten so ihre Klassenkassen auf. Große Freude gab es bei einer Theaterfahrt ins Rheinsberger Schlosstheater am Nikolaustag. Besonders gefallen hat den Kindern, dass die gesamte Schule unterwegs war und sich gemeinsam das Stück „Der Laternenmann“ ansehen konnte.

Für die 1.-4. Klasse fand am 15. Dezember eine Buchlesung zu dem Kinderbuch „Sarina Weißfleck“ statt, die den Kindern großen Spaß machte und Erinnerungen an das Zirkusprojekt im September wachrief.

Die Theatergruppe der Grundschule hat besonders oft im November und Dezember geprobt, um die Senioren in Marienwerder, Ruhlsdorf und Sophienstadt zu ihrer Weihnachtsfeier zu erfreuen.

Mit liebevoll gestalteten Requisiten spielten sie unter der Leitung von Frau Strebe das Märchen „Frau Holle“.

Allen Kindern, Eltern und Lehrern sowie den „guten Geistern“ der Schule wünsche ich auf diesem Wege ein friedliches, erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2011 und bedanke mich für die Hilfe und Unterstützung in 2010.

B.Melzer (Schulleiterin)
Grundschule Marienwerder

Impressum Biesenthaler Anzeiger

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Michael Buschner

Redaktion:

Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor,
Plottkeallee 05, 16359 Biesenthal
Tel. (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Anzeigenannahme:

Dominique Krämer,
R.-Ruthe-Str. 1, 16359 Biesenthal,
Tel. (0 33 37) 4 03 61

Bezugsmöglichkeiten:

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich zugestellt. Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich. Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5, erhältlich.

Die nächste Ausgabe erscheint
am **1. März 2011**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist
am **18. Februar 2011**.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Die **Dienstbereitschaft** für Hausbesuche besteht Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 - 7 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 - 7 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 7 - 7 Uhr.

Hausbesuche werden grundsätzlich nur noch über eine **zentrale Tel. Nr.: 0180 5582 223860** angemeldet. Von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart Tel. 03337/ 31 79

Praxis Dr. Warmuth Tel. 03337/ 30 78

Praxis Dipl. med. A. Pagel Tel. 03337/ 30 63

Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Mittwoch, 02.02. bis Donnerstag, 03.02. Barnimapotheke

Mittwoch, 09.02. bis Donnerstag, 10.02. Stadtapotheke

Dienstag, 15.02. bis Mittwoch, 16.02. Barnimapotheke

Dienstag, 22.02. bis Mittwoch, 23.02. Stadtapotheke

Montag, 28.02. bis Dienstag, 01.03. Barnimapotheke

wochentags: 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr

samstags 12.00 Uhr bis sonntags 8.00 Uhr

sonntags 8.00 Uhr bis montags 8.00 Uhr

BarnimApotheke: 03337/40500

StadtApotheke: 03337/2054

**Ärztliche Dienstbereitschaft
im Bereich der Regionalleitstelle Nordost**

Notfalldienst Eberswalde: 03334/ 30480 und 03334/ 19222

Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Breite Str. 65, 16359 Biesenthal:

Dr. Andreas Valentin: 03337/431852

Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal:

Dr. Sandra Lekschas: 03337/ 377078

Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:

Dr. Andreas Valentin: 03337/3031

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

Heimatgeschichtlicher Beitrag

Heimatgeschichtliches zum Thema Schulen in Biesenthal (Teil VII)

Renovierung, Umbau, Neubau, räumliche Trennung – die Wendejahre

Im heutigen Artikel fahre ich mit meinem Bericht über das Biesenthaler Schulgeschehen fort.

Frau Rotraud Schulz, Nachfolgerin von Direktor Walter Schulz, welche von 1972 – 1982 dieses Amt innehatte, war ausgebildete Pädagogin für den Russischunterricht. In dieser Eigenschaft nutzte sie ihr Wissen, indem sie zu bestimmten feierlichen Anlässen der sowjetischen Streitkräfte mit ihren Schülern die hiesigen sowjetischen Einheiten besuchte und als Dolmetscherin tätig war. Da sie Mutter von Drillingen war, nannten die Biesenthaler sie oft scherzhaft „Drilling-Schulz“, weil in Biesenthal viel Leute mit dem Namen Schulz ansässig waren und dadurch einen Beinamen erhielten. Frau Schulz wurde 1982 von hiesiger Schule aberufen und als Direktorin an eine Wandlitzer Oberschule delegiert. Herr Werner Ziesing trat die Nachfolge an.

1985 erfolgte in den großen Ferien eine Renovierung der Aula. In diesem Zusammenhang trennte man sich auch von den langen schweren Holzbänken, die bis dato seit Erbauung der Schule das Mobiliar der Aula bildeten. Die Möbelfolie erklärte sich bereit, aus ihrem Leistungsfond die Neubestuhlung zu finanzieren. Dieser Betrieb und viele andere Firmen unserer Stadt haben die Schule stets bei



Bau- und Renovierungsarbeiten unterstützt.

Einige Jahre später beschlossen die Stadtväter eine neue und vor allem größere Turnhalle zu bauen, die 1988 auf dem Gelände des ehemaligen Kinos, in unmittelbarer Nähe der Schule, errichtet wurde.

Im Januar 1991 kam das Aus für die Schulspeisung in der Möbelfolie, da der Vertrag gekündigt wurde. Aus diesem Grunde musste der Kellerraum des Hauptgebäudes der Schule nun wieder als Speiseraum dienen. Dieser wurde um 80 Plätze erweitert und bot nun 190 Schülern die Möglichkeit der Schul-

speisung. Der Raum der Essenausgabe wurde gefliest und mit Einbauschränken ausgestattet. Die gesamten Umbaukosten beliefen sich auf 370 000 DM.

Im September 1990 wurden alle Direktoren der ehemaligen DDR-Schulen zu einer Beratung nach Westfalen beordert, zwecks Umstellung und Trennung der Schulen in Ober- und Grundschulen ab 1991.

In Biesenthal erfolgte die räumliche Trennung in Grundschule (Klasse 1-6) bzw. Gesamtschule (Klasse 7-10) im Schuljahr 1992/93. Herr Ziesing wechselte an die Grundschule und wurde dort Direktor. Mit Beginn des Schuljahres 1994/95 übernahm Frau Baumann für ein Jahr dieses Amt. Frau Angelika Haase war dann für 10 Jahre die Direktorin der Grundschule, welche sie 2005 aus gesundheitlichen Gründen verließ und an eine andere Schule wechselte. Frau Haertl war für einige Jahre stellvertretende Direktorin der Gesamtschule.

An der Gesamtschule übernahm Herr Just für ein Schuljahr die kommissarische Leitung der Schule und übergab dann zu Beginn des Schuljahres 1993/94 diese an die neue Direktorin Frau Verena Kuhl.

Nun weiter zu einigen baulichen



Ernennung zur Studienrätin Direktorin Rotraud Schulz wird kurz vor ihrem Fortgang von der Biesenthaler Schule 1982 zur Studienrätin ernannt.

Veränderungen. In den Ferienmonaten 1992 wurde eine neue Gasheizung eingebaut. Dazu erfolgte am 25. Juli 1995 die Sprengung des alten Schornsteins des ehemaligen Heizhauses.

Im Februar 1992 bot die Firma „Märkisch Grün“ der Stadt Biesenthal eine Schenkung an. In der Mitte des Vorplatzes des hiesigen Schulgebäudes wurde nach vorheriger genauer Standortabsprache eine schon größere Blutbuche gepflanzt, die sich seither kräftig entwickelt.

Im August 1992 führten die Schulträger der Gesamtschule mit den Direktoren beider Schulen ein Gespräch über die bis zu



*Minischule und Heizhaus
Rechter Hand das Heizhaus mit dem Schornstein. Linksseitig das Gebäude der „Minischule“, Aufnahme von 1984.*



Neue Turnhalle

Die 1988 neu erbaute Turnhalle.

Zugang von der Schützenstraße. Blick vom Spielplatz der Kita.

diesem Zeitpunkt entstandene Schulsituation. Sie waren sich darüber einig, dass in Hinblick auf das kommende Schuljahr räumliche Veränderungen an der Schule herbeigeführt werden müssen.

Immer wieder wurden die Anträge und die damit verbundenen finanziellen Mittel für den Schulneu- bzw. -umbau durch das Land Brandenburg zurück gewiesen. Es dauerte noch einige Zeit, bis unsere Schule an der Reihe war, wurden doch auch Fördermittel für den Bau des Gymnasiums in Bernau gebraucht. Am 16. März 1995 beschlossen die Stadtverordneten einen Schulerweiterungsbau zu errichten. Sieben Wochen reine Bauzeit benötigten einheimische Firmen für diesen Erweiterungsbau in Containerform mit 3 Klassenräumen. Die Einweihung erfolgte am 10. August 1995 auf dem Gelände des

Pfefferbergs. Die Schulleiterin A. Haase, der Amtsdirektor U. Kühne und unser Bürgermeister T. Kuther pflanzten gemeinsam zwei Bäume vor dem neu errichteten Schulteil. Die Investitionssumme für diesen Bau betrug 370 000 DM. Darüber hinaus flossen weitere 130 000 DM in das bestehende Grundschulgebäude und 150 000 DM in die Gesamtschule. Davon wurden 510 000 DM durch die Investitionspauschale abgedeckt, der Rest durch eigene Mittel aufgebracht.

Schon nach kurzer Zeit plante man einen weiteren Erweiterungsbau für die Grundschule, der in drei Bauphasen entstehen sollte und den Abriss der alten Baracken von 1974 beinhaltete. Dazu berichte ich dann aber in der nächsten Ausgabe.

Gertrud Poppe

Sechs Jahre: Chancen für die Zukunft

Die Grundschulbroschüre „6 Jahre: Chancen für die Zukunft“ für das Schuljahr 2011/2012 informiert die Eltern der Erstklässler über Lerninhalte und Neuerungen in den Grundschulen. „Unsere Grundschulen im Land fördern die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lernfähigkeiten“, so Bildungsminister Holger Rupprecht. „Sie sollen dort grundlegende Kompetenzen für selbstständiges Denken, Lernen und Arbeiten sowie für das soziale Miteinander erwerben.“

Schwerpunkte der aktuellen Grundschulbroschüre sind:

- die Sprachstandsfeststellung und kompensatorische Sprachförderung, die seit dem Schuljahr 2009/2010 für alle Kinder im Jahr vor der Einschulung verpflichtend sind;
- die kompetenzorientierten Vergleichsarbeiten mit zentral vorgegebenen Aufgaben im Fach Deutsch und Mathematik, die am Ende der Jahrgangsstufe 3 geschrieben werden;
- die verbindlichen Lernstandsfeststellungen und die Dokumentation der Leistungsentwicklung in individuellen Lernplänen für jedes Kind mit Beginn der Jahrgangsstufen 1, 3 und 5 sowie
- der begegnungssprachliche Unterricht in der Jahrgangsstufe 1 und der Unterricht in der ersten Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 3.

Die Grundschulbroschüre „6 Jahre: Chancen für die Zukunft“ wird über die staatlichen Schulämter an die Schulen geliefert. Sie kann auch als pdf-Datei im Internet unter www.mbjs.brandenburg.de abgerufen werden. Einzel-exemplare können bei Martina Marx per E-Mail unter martina.marx@mbjs.brandenburg.de oder unter der Telefonnummer 0331 – 866 35 21 bestellt werden.

Ich mache mich selbstständig! Steuerlicher Wegweiser für Existenzgründer

Das Finanzministerium des Landes Brandenburg hat die achte, neu überarbeitete Auflage der Broschüre „Ich mache mich selbstständig!“ veröffentlicht. Sie ist ein steuerlicher Wegweiser für alle, die ihre eigene Chefin oder ihr eigener Chef werden wollen oder dies bereits getan haben. „Neben den wirtschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen spielen auch steuerliche Aspekte in der Gründungsphase eines Unternehmens eine besonders wichtige Rolle. Diese Broschüre hilft, einige „Stolpersteine“ auf dem Weg in die Selbstständigkeit zu

umgehen“, sagte Finanzminister Dr. Helmuth Markov zu der Broschüre, die seit Jahren stark nachgefragt werde.

„Ich mache mich selbstständig!“ informiert Existenzgründerinnen und -gründer etwa über die Anmeldung eines Gewerbebetriebes oder einer freiberuflichen Tätigkeit, über die Buchführung, über Steuerarten und Steuererklärung bis hin zu Investitionszulagen für Unternehmen. Sie ist gegenüber der siebenten Auflage – die zuletzt aufgrund der hohen Nachfrage vergriffen war – inhaltlich komplett aktualisiert.

Die Broschüre kann ab sofort kostenfrei auf den Internetseiten des Ministeriums der Finanzen (www.mdf.brandenburg.de -> Publikationen) und auf den Seiten der Finanzämter (www.finanzamt.brandenburg.de -> Broschüren und Informationsmaterial) heruntergeladen und bestellt werden. Sie ist zudem bei allen Finanzämtern des Landes kostenlos als gedruckte Broschüre erhältlich und kann beim Finanzministerium (Telefon: 0331 866-6009) auch telefonisch bestellt werden.

Ein Blick in die Zukunft

Zukunftstag für Mädchen und Jungen am 14. April

Am 14. April findet zum neunten Mal der „Zukunftstag für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg“ statt. Unter dem Motto „einBlick in Deine Zukunft“ wird er im Rahmen des bundesweiten Girls' Day unter Federführung des Arbeitsministeriums durchgeführt. Arbeitsminister Günter Baaske und Bildungsminister Holger Rupprecht rufen alle Unternehmen, Einrichtungen, Schülerinnen und Schüler auf, sich aktiv einzubringen.

Baaske und Rupprecht starteten heute die Internetplattform www.zukunftstagbrandenburg.de mit Aktionslandkarte und online-Anmeldeformularen. Über www.masf.brandenburg.de gibt es Flyer zum Zukunftstag für Ver-

anstalter, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler.

Baaske: „Bisher haben fast 3.000 Unternehmen und Einrichtungen am Zukunftstag ihre Tore für Mädchen und Jungen geöffnet. Sie sind engagiert für Brandenburgs Jugend und kümmern sich um ihren Fachkräftenachwuchs“. Rupprecht: „Junge Leute haben in unserem Land ausgezeichnete Zukunftschancen; beim Zukunftstag können sie ihre Fähigkeiten testen.“

Dieser Aktionstag dient der Förderung der Chancengleichheit zwischen Mädchen und Jungen in Ausbildung und Beruf. Jugendliche der Jahrgangsstufen 6 bis 9 sollen lokale Ausbildungsmöglichkeiten, zukunfts-fähige Berufsfelder und die praktische

Arbeitswelt erkunden.

Im Land Brandenburg gibt es über 300 Ausbildungsberufe und eine Vielzahl an Studienfachrichtungen, die es von jungen Leuten zu erkunden gilt. Bei Mädchen soll insbesondere für technische und wissenschaftliche und bei Jungen für soziale und gesundheitswissenschaftliche Berufsfelder ein Interesse geweckt werden.

33.000 Jugendliche haben bisher im Rahmen des Zukunftstags die Möglichkeit genutzt, einen Einblick in den betrieblichen Alltag zu bekommen. Der Aktionstag ist ein Baustein zur allgemeinen Berufsorientierung und Lebenswegplanung junger Menschen. Er wird mit 50.000 Euro aus dem ESF unterstützt.

„Unternehmerin des Landes“ gesucht Auszeichnung für Frauen in der beruflichen Selbstständigkeit

Arbeitsminister Günter Baaske ruft alle selbstständigen Frauen auf, sich bis zum 27. März für den begehrten Preis zu bewerben. In Brandenburg gibt es über 35.000 Unternehmerinnen, jeder dritte neue Betrieb wird von einer Frau gegründet. „Viele Unternehmerinnen setzen sich tatkräftig für ihre Angestellten und ihre Region ein. Dieses Engagement wollen wir würdigen“, sagte Baaske. Der Preis wird seit

2003 alle zwei Jahre vergeben. Es winken drei Preisgelder in Höhe 500 bis 3.000 Euro.

Ministerpräsident Matthias Platzeck wird als Schirmherr den Preis am 20. Mai im Rahmen des 8. Unternehmerinnen- und Gründerinnentages (UGT) in der Potsdamer Staatskanzlei überreichen. Der UGT wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg finanziert. Im Jahr 2009

wurde Brita Marx aus Luckenwalde für ihr unternehmerisches und gesellschaftliches Engagement zur „Unternehmerin des Landes Brandenburg“ gekürt. Sie ist die Chefin der Luckenwalder Abbruch- und Recycling Firma „Brita Marx GmbH“. Alle Informationen, Teilnahmebedingungen und der Bewerbungsbogen sind auf der Internetseite www.ugt-brandenburg.de eingestellt.

Wenn der Schnee zur Dach-Last wird Internet-Leitfaden für Gebäudeeigentümer

Das Bauministerium hat auf Anfragen von privaten und kommunalen Gebäudeeigentümern reagiert und einen Online-Leitfaden zum Thema „Schnee auf Dächern – Tipps für Hausbesitzer“ erarbeitet. Auf der Internetseite www.mil.brandenburg.de (Link siehe unten) werden die wichtigsten Fragen zu Verantwortlichkeiten, gesetzlichen Vorgaben und Möglichkeiten, sich selbst oder mit fachmännischer Hilfe für Schneefälle zu rüsten, beantwortet.

Als für die Oberste Bauaufsicht zuständiger Minister spürt Jörg Vogelsänger eine erhöhte Sensibilität bei den Brandenburgern, was die zum Teil stattlich aufgetürmten Schneemassen der vergangenen Wochen auf öffentlichen und privaten Gebäuden

betrifft. „Der vergangene und der aktuelle Winter haben dieses wichtige Thema wieder deutlich mehr in den Fokus gerückt.

Unsere Fachabteilung beantwortet aktuell viele Fragen von Bürgern in allen Landesteilen, die auf Nummer sicher gehen wollen. Diese Aufmerksamkeit ist ganz entscheidend, um möglichen Risiken von vornherein aus dem Weg zu gehen“, sagt Vogelsänger.

In dem nun vorliegenden Leitfaden, der sich an einem von der Obersten Bauaufsicht des Landes Bayern herausgegebenen Informationsschreiben orientiert, werden zu den am häufigsten gestellten Fragen Antworten und weitergehende Informationen gegeben.

Wie lässt sich die zulässige

Schneelast für ein Dachtragwerk ermitteln?

Welcher Schneezustand belastet ein Dach am meisten?

Was ist beim selbstständigen Beräumen der Flächen zu beachten und wer kann helfen?

Was kann man schon vor dem Winter tun, um Vereisungen zu vermeiden?

Wann ist es Zeit, einen Fachmann zu Rate zu ziehen?

Minister Vogelsänger: „Der Leitfaden ist ein Service für alle Bürgerinnen und Bürger, sich zunächst einmal einen Überblick zu diesem Thema zu verschaffen.

Für Detailfragen darüber hinaus geben die Experten in der Bauaufsichtsbehörde natürlich gerne Auskunft.“

Nicht nur für Erwachsene Thema Landshaushalt stößt auf großes Interesse

Ist die Materie eines Landshaushaltes nur etwas für Erwachsene? Sind Themen wie Haushaltsdebatte oder Nettokreditaufnahme nicht für Schüler zu uninteressant? Keineswegs! Anlässlich der Bekanntgabe der Sieger beim Wissenstest zur Broschüre „Landshaushalt? Was ist das denn?“ hat Finanzminister Dr. Helmuth Markov ein überaus positives Fazit zu der ersten Publikation seines Hauses speziell für Schülerinnen und Schüler gezogen. „Die Nachfrage nach der Broschüre und die rege Beteiligung an dem Wissenstest haben unsere Erwartungen deutlich übertroffen“, zog der Finanzminister Bilanz. Anfang September 2010 hatte das brandenburgische Finanzministerium die Broschüre für Schülerinnen und Schüler herausgegeben. Altersgerecht und anschaulich stellte diese das komplexe Thema eines Landshaushaltes dar. „Die Resonanz der Schulen in ganz Brandenburg war durchweg positiv und die hohe Nachfrage sorgte dafür, dass die gesamte gedruckte Auflage von 10.000 Stück inzwischen komplett vergriffen ist“, berichtete Markov. Der brandenburgische Finanz-

minister zeigte sich auch zufrieden mit der Teilnahme an dem Wissenstest, an dem sich Schülerinnen und Schüler im Alter von sieben bis 18 Jahren aus allen Regionen Brandenburgs beteiligten. „Die zehn Fragen des Wissenstests waren bewusst nicht ganz einfach gewählt, so dass man die Broschüre auch gelesen haben musste, um alles richtig zu beantworten“, sagte der Finanzminister. Umso erfreulicher sei es, dass bei allen zehn Fragen die Zahl der richtigen stets deutlich über der Zahl der falschen Antworten lag. Als am schwierigsten stellte sich die vermeintlich einfache Frage heraus, wer den Landshaushalt Brandenburgs eigentlich beschließt. 42 Prozent der Teilnehmer tippten auf den Ministerpräsidenten oder den Finanzminister, 58 Prozent wussten, dass dafür natürlich der Landtag Brandenburgs verantwortlich ist. Bei den neun anderen Fragen lag der Anteil der richtigen Fragen durchweg höher. Insgesamt 30 Prozent der Teilnehmer beantwortete alle Fragen richtig. Und dass, obwohl die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem anspruchsvollen Wissenstest im Schnitt erst 12,5 Jahre alt

waren. Insgesamt interessierte das Thema Schülerinnen und Schüler gleichermaßen, es nahmen etwa genauso viele Mädchen (51 Prozent) wie Jungen (47 Prozent, Rest ohne Angaben) am Wissenstest teil.

Finanzminister Dr. Helmuth Markov kündigte angesichts der positiven Erfahrungen mit der Broschüre „Landshaushalt? Was ist das denn?“ und dem dazugehörigen Wissenstest an, dass in diesem Jahr eine weitere Broschüre speziell für Schülerinnen und Schüler von seinem Haus veröffentlicht werden wird. „So viel will ich schon verraten, es wird um Steuern gehen. Das ist auch so ein Thema, das erst einmal kompliziert klingt, aber bei näherem Hinsehen auch für Kinder und Jugendliche spannend sein kann“, so Markov.

Zum Hintergrund: Auf der Internetseite www.kinderleicht.brandenburg.de kann die inzwischen vergriffene gedruckte Broschüre „Landshaushalt? Was ist das denn?“ als PDF-Datei kostenlos heruntergeladen werden. Auf der Internetseite finden sich auch alle Preise und die Fragen mit den Auflösungen des Wissenstests.

Wegesystem für Wildtiere benötigt

Brandenburg ist in hohem Maße von der Zerschneidung der Landschaft durch Verkehrsinfrastrukturen betroffen. Dies führt zur „Verinselung“ von Tierpopulationen, zur Einschränkung des genetischen Austauschs und letztlich zum Erlöschen von Vorkommen einzelner Arten. Auch vor dem Hintergrund des Klimawandels verschieben sich Arealgrenzen von Pflanzen und Biotopen.

„Brandenburg wird gezielt Lebensräume wiedervernetzen und einen landesweiten Biotopverbund ermöglichen“, kündigte Umweltministerin Tack an. Eine Fachplanung zum Biotopverbund identifizierte erstmals die wichtigsten Verbindungsachsen wildlebender Tierarten in Brandenburg. Dargestellt werden die Biotopverbundsysteme in Brandenburg für große Säugetiere, Kleingewässer, Moore, Auen- und Niedermoorbereiche sowie für die trockensten Lebensräume. Den Schwerpunkt der aktuellen Planungsgrundlage bildet die Identifikation derjenigen Korridore, die gezielt durch den Bau von Querungshilfen wiederhergestellt werden sollen. „Brandenburg hat in diesem Jahr mit dem Bau von drei Grünbrücken mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm der Bundesregierung begonnen. Zwei weitere Standorte sind bereits vom Bund bewilligt und werden folgen“, erklärte Tack.

Solche Querungshilfen tragen auch zur Vermeidung von Verkehrsunfällen bei, in dem den Tieren die Möglichkeit gegeben wird, an bestimmten Stellen die großen Verkehrsachsen gefahrlos für Mensch und Tier zu passieren.

Die Studie ist im Internet abrufbar unter Biotopverbund Brandenburg – Teil Wildtierkorridore

Winterliches Brandenburg

Urlauber können bei speziellen Angeboten reichlich Geld sparen

Leise Gespräche beim Spaziergang durch den Winterwald, wohlige Wärme und frische Luft bei Glühwein- oder Mummelkahnfahrten, weite Blicke auf Felder und Wiesen bei Kremser- oder Draisetouren, das Flattern von Tuch im Wind beim Glühweinsegeln, der schnelle Herzschlag bei Stoßschlittenfahrten auf knackenden Eis – das ist Winter Marke Brandenburg. Kaminknistern und Feueranzugbowle, Wildmenü, Solebad und Wohlfühlmassage: Von Jahr zu Jahr entdecken mehr Gäste die schönen Seiten der Winterzeit rund um Berlin. Das liegt auch an den günstigen Angeboten der Aktion „Winterliches Brandenburg“ der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg. 59 kostet die Übernachtung für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Frühstück. Mehr Komfort wird für 79 geboten: Nächtigen im Schloss, Verwöhnprogramm im SPA-Bereich oder Balkonblick über den verschnei-



Foto: TMB Fotoarchiv/Tauber

ten Spreewald. Von Rühstädt bis Rheinsberg, von Steinhöfel bis Senftenberg gibt es 67 winterliche Arrangements, die ganzheitlich verwöhnen.

Unter www.winterliches-brandenburg.de werden Urlaubssparer fündig. Diese besonders günstigen Preise gelten noch bis 1. April 2011. Die Winterspecials und Arrangements von 110 Anbietern sind im Internet sowie beim Informati-

ons- und Buchungsservice der TMB unter der Tel. (0331) 200 47 47 buchbar. Die Broschüre kann dort auch kostenfrei bestellt werden.

TIPP: Jetzt schon an den Sommer denken und Tickets für die Potsdamer Schössernacht buchen: Informations- und Buchungsservice der TMB Tel. (0331) 27 55 88 99 oder im Internet unter www.potsdamtourismus.de

Klappe die Erste

Film ab zu „Potsdam 2011 – Stadt des Films“

Seit fast 100 Jahren wird in Potsdam-Babelsberg Filmgeschichte geschrieben. Marlene Dietrich und Heinz Rühmann standen hier vor der Kamera, heute sind es Natalie Portman oder Brad Pitt. Fritz Lang, Alfred Hitchcock und Quentin Tarantino haben ihre Werke gedreht. 2011 steht Potsdam ganz im Zeichen des Films, Gäste können in diese Welt eintauchen. Zwischen Altem und Neuem Markt hat das älteste Filmmuseum Deutschlands im historischen Marstall

sein Zuhause. Im Filmpark Babelsberg können Original-Drehsets besichtigt werden, und während der Studiotour ist der Blick hinter die Kulissen möglich. 2011 jährt sich die Grundsteinlegung des ersten Filmstudios zum 100. Mal. Viele Events und Veranstaltungen sind geplant. Jeden Monat lässt sich ein „Filmschauplatz des Monats“ aufspüren. Ab April sind Rundgänge „Babelsberg – Facetten einer Filmstadt“ und „Villenkolonie Babelsberg“ zu erleben. Der Filmpark produziert zusammen

mit dem Filmorchester Babelsberg und der Weissen Flotte Potsdam eine „Agentennacht“ am 14. Mai 2011 bei der Glienicker Brücke. Der Park Sanssouci mit seinen Schlössern zählt zum UNESCO-Welterbe. Zahlreiche Filmemacher haben dieses historische Ambiente bereits für Dreharbeiten genutzt. Am UNESCO-Tag, 5. Juni 2011, finden Filmvorführungen, Film-Live-Musik mit dem Filmorchester Babelsberg und spezielle Führungen statt. Im September gibt es im Filmpark Babelsberg ein Volksfest zur Eröffnung des Nachbaus des historischen Glasateliers. Dort fiel am 12. Februar 1912 die erste Klappe für den berühmten Stummfilm „Der Totentanz“ mit Asta Nielsen. Am 3. November 2011 eröffnet das Filmmuseum seine neue Dauerausstellung über die wechselvolle Geschichte des Films in Potsdam.



Marlene in Requisiten

Foto: Filmpark Babelsberg

www.filmjahr.potsdam.de
www.potsdamtourismus.de

Zum günstigsten Preis unterwegs – im Netz neuer Sparpreisfinder

Preisbewusste Bahnkunden finden jetzt noch schneller das günstigste verfügbare Ticket für ihre Fernverkehrsreise.

Unter www.bahn.de muss der Kunde nur wie gewohnt die Strecke und den gewünschten Reisezeitraum eingeben. Der Sparpreis-Finder zeigt automatisch für jede Fernverkehrsverbindung im Inland die günstigsten Preise über den ganzen Tag an. Der Kunde kann aber auch nach günstigen Preisangeboten an verschiedenen Tagen suchen.

Die gefundenen Sparangebote lassen sich auch nach Abfahrtszeit der Hin- und Rückfahrt, Reisedauer und nach der Anzahl der Umstiege filtern. Sollten keine Sparpreise zu dem gewünschten Zeitraum zur Verfügung stehen, wird der Normalpreis angezeigt. Zusatzservice für den Nutzer: Wer lediglich nach Verbindungen für die 2. Klasse sucht, bekommt auch Sparpreise für die 1. Klasse angezeigt, sollten diese preiswerter als der Normalpreis 2. Klasse sein.

Nach Auswahl der Hin- und gegebenenfalls der Rückfahrt sieht der Kunde den Gesamtpreis und kann mit dem Link „Zur Buchung“ sofort das Ticket buchen. Gegebenfalls noch günstigere Angebote mit Sparpreisen oder in der 1. Klasse werden an dieser Stelle angeboten. Der Kunde erhält also auf jeden Fall den besten Preis für die gewünschte Verbindung.

www.bahn.de/sparpreisfinder

